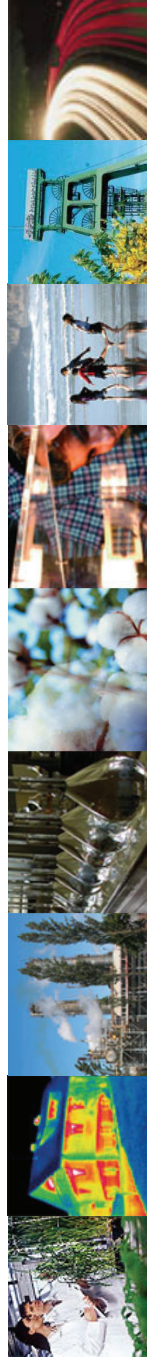




Teilnahmebedingungen

Umweltpreis 2010 der Stiftung Arbeit und Umwelt der IG BCE

„Energieeffizienz mit Mitarbeiterbeteiligung“



Bewerbungsfrist: 31. August 2010 (es gilt der Poststempel, E-Mail-/Fax-Datum)

Teilnahmevoraussetzungen

Teilnehmer können Unternehmen, Verwaltungen und Einrichtungen aller Branchen und Größen ab 20 Beschäftigten. Gewürdigt werden innovative und beispielgebende Maßnahmen, die unter Einbeziehung der Beschäftigten umgesetzt wurden und zu einer höheren Energieproduktivität bzw. Senkung des Energieverbrauchs beigetragen haben.

Bewerber können sich mit einer oder mit mehreren Maßnahmen bewerben.

Geschäftsführungen, Interessensvertretungen und Projektverantwortliche können Bewerbungen einreichen.

Bewerbungsunterlagen erhalten Sie bei:

Stiftung Arbeit und Umwelt der IG BCE
Königsworther Platz 6
30167 Hannover
Telefon 0511 / 7631-433
Fax 0511 / 7631-782
umweltstiftung@igbce.de
www.arbeit-umwelt.de

Bitte Kriterienkatalog auf der Innenseite beachten!

Die Preisträger werden von einer Jury aus Vertretern von Industrie, Politik, Wissenschaft, Ausbildung, Gewerkschaft und der Stiftung Arbeit und Umwelt der IG BCE ausgewählt.

Die Preisverleihung findet am 04. November 2010 im Rahmen einer Fachtagung in der Hauptverwaltung der IG BCE, Königsworther Platz 6, 30167 Hannover statt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Umweltpreis 2010

Stiftung Arbeit und Umwelt

der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

„Energieeffizienz mit Mitarbeiterbeteiligung“

Ausschreibung

Kriterienkatalog

Teilnahmebedingungen

www.arbeit-umwelt.de



Ausschreibung

Umweltpreis 2010 der Stiftung Arbeit und Umwelt der IG BCE

„Energieeffizienz mit Mitarbeiterbeteiligung“

Umweltpreis für gelungene Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, die mit ihren Produktionsprozessen oder Dienstleistungen unter Einbeziehung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen praktischen Beitrag zum Umweltschutz und zur nachhaltigen Entwicklung leisten.

Die Stiftung Arbeit und Umwelt der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) hat sich zum Ziel gesetzt, die Verbesserung der Umwelt-, Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen in der modernen Industriegesellschaft zu fördern. Dieses Ziel verwirklicht sie unter anderem durch die Verleihung eines Umweltpreises.

Die Stiftung Arbeit und Umwelt der IG BCE stiftet zu ihrem 20 jährigen Bestehen den Umweltpreis 2010 zum Thema Energieeffizienz mit Mitarbeiterbeteiligung. Der Umweltpreis richtet sich an Unternehmen, Verwaltungen und Einrichtungen, die unter Einbeziehung ihrer Beschäftigten, beispielgebende und innovative Projekte und Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz bei sich umgesetzt haben. Die Mitarbeiterbeteiligung ist ein wesentlicher Schlüsselfaktor zu einer Steigerung der Energieeffizienz und leistet einen wichtigen Beitrag für eine umweltverträgliche, ressourcenschonende und nachhaltige Produktion und Dienstleistung.

Der Umweltpreis ist mit insgesamt 25.000,- € dotiert.

Der erste Preis beträgt 10.000 €.

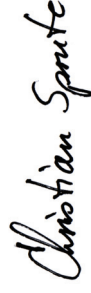
Das weitere Preisgeld von zusammen 15.000 Euro kann gegebenenfalls unter mehreren zweiten oder dritten Preisträgern aufgeteilt werden. Der Preis besteht aus einem Preisgeld und einer Urkunde.

Der Minister für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen stiftet ergänzend einen **Sonderpreis in Höhe von 2.500,-€** für eine weitere besondere Umweltleistung unter den Teilnehmenden aus Nordrhein-Westfalen.

Hannover, im Mai 2010



Egbert Biermann
Vorsitzender des Vorstandes der
Stiftung Arbeit und Umwelt der IG BCE



Christian Sprute
Geschäftsführer der
Stiftung Arbeit und Umwelt der IG BCE

Kriterienkatalog

Umweltpreis 2010 der Stiftung Arbeit und Umwelt der IG BCE

„Energieeffizienz mit Mitarbeiterbeteiligung“

Eingereichte Beiträge sollten die folgenden Kriterien erfüllen:

Hauptkriterien

- Art und Weise der Mitarbeitermotivation und Mitarbeiterbeteiligung bei der Verbesserung der Energieeffizienz
- Nachweisbare Steigerung der Energieeffizienz (z.B. Verbesserung des Wirkungsgrades)
- die Maßnahme sollte nach dem 01. Januar 2007 erfolgt sein
- Der Sitz des Bewerbers liegt in Deutschland

Weitere Kriterien, die in die Bewertung mit einfließen (Reihenfolge noch nicht definiert)

- Vorhandenseins eines nachhaltigen Energiemanagements in Produktion, Betrieb oder Dienstleistung
- Einbeziehung von betrieblichen Interessensvertretungen (Betriebsrat, Personalrat oder Mitarbeitervertretung)
- Einbeziehung externer Kooperationspartner in energieeffiziente Maßnahmen (Energieberatungen, Bildungsträger, Behörden...)
- Innovationen (technische und / oder organisatorische)
- Standortsicherung und Beschäftigungserhalt
- Berücksichtigung gesundheitlicher Aspekte und guter Arbeitsbedingungen
- Übertragbarkeit auf andere Bereiche, Organisationen oder Branchen
- Schutz der natürlichen Ressourcen (Boden, Wasser, Luft)
- Form der Kommunikation
- Anregung zur Nachahmung
- zielgruppenspezifische Maßnahmen (Auszubildende, Beschäftigte mit Migrationshintergrund, Schwerbehinderte...)

Hinweis: Nicht alle der „weiteren Kriterien“ müssen bei der Bewerbung berücksichtigt werden. Die Gewichtung der einzelnen Kriterien wird unterschiedlich sein, sodass besonders hervorragende Einzelkriterien eine gute Beurteilung in der Jury finden können.